

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis
voraus 140 Mk., mit Botenlohn 150 Mk.

Auswärtige
Bestellen bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für
450 Mk. vierteljährlich bei freier Zustellung.

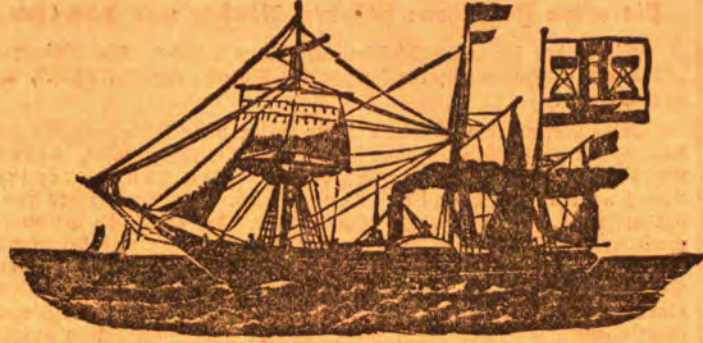
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung ungelieferter
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolon-
Spalte von Abonnenten mit 8,00 Mk.
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 10,00 Mk. berechnet
Reklamen für Siegel 28,00 Mk. Auswärtige 34,00 Mk. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.

Etwaiger Rabatt kann im Kontostelle, bei Einziehung des
Rechnungsbetrages auf gerichtlichen Wege und außerdem dann
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 8 Mk.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Nr. 247

Memel, Sonnabend, den 21. Oktober 1922

74. Jahrgang

Die Berliner Sonntagskämpfe

Minister Severing im Preussischen Landtag

Ms. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Im Preussischen Landtag wurde heute die gestern begonnene Debatte über die Vorgänge vor dem Zirkus Busch fortgesetzt und als erster nahm hierzu der Minister des Innern Severing das Wort. Er stellte fest, daß diese Vorgänge Berlin im In- und Ausland auf das schlimmste kompromittierten. Deshalb müsse man sich vor übertriebenen Darstellungen hüten, ähnliches sei auch unter dem alten Regime vorgekommen, wofür der Minister Beispiele anführte. Er protestierte ebenso gegen die Auslegung, als ob jetzt wegen solcher Vorfälle der Staat in allen Fugen krache. Dann wandte sich der Minister gegen die Kommunisten, deren Aufruf zur Sprengung der Versammlung er verlas. Wenn den Kommunisten an dem Verbot der Verlesung im Zirkus Busch gelegen gewesen wäre, so hätten sie nur die Zirkulare des „Bundes für Freiheit und Ordnung“, die sie in Händen hatten, dem Polizeipräsidenten zu übergeben brauchen. Das hätten sie aber ausdrücklich abgelehnt. Beide Seiten seien im übrigen bewußt gewesen. Der Minister legte als Beweisstücke Waffen auf den Tisch des Hauses, die Anhänger der radikalen Kräfte wie auch den Kommunisten abgenommen sind. Mit diesem Selbstschußung werde die Regierung mit aller Energie aufräumen. Der Minister stellte dann fest, daß die oberen Beamten der Polizei die unteren Beamten von dem Gebrauch der Schutzwaffen abgehalten haben, daß also auch die oberen Beamten ihre Pflicht getan hätten. Er denke nicht daran, auf die Staatsanwaltschaft einzuwirken, daß sie jetzt die Verhafteten freigebe. Unter lautm Belfall des Hauses erklärte der Minister, er habe die Betriebsräte gestern deshalb nicht empfangen, weil die kommunistischen Abgeordneten vorher davon gesprochen hätten, er solle jedem Redendigen geben. Rechenschaft sei er dem Parlament, aber nicht den Betriebsräten schuldig. Dann wandte sich der Minister den Verehrungen des „Bundes für Freiheit und Ordnung“ zu, deren Gefährlichkeit und Verfassungswidrigkeit er kennzeichnete. Während der Rede hagelte es wiederholt Beleidigungen von kommunistischer Seite gegen den Minister.

Anträge zur Not der Presse im Preussischen Landtag

* Berlin, 19. Oktober. Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages beriet am Donnerstag über einen Antrag Porsch (Str.), dem Landtag alsbald Vorschläge zu unterbreiten, wodurch die Presse Preussens vor dem ihr drohenden Zusammenbruch bewahrt wird, wobei besonders zu prüfen wäre, ob dieser Zweck durch Maßnahmen erreicht werden kann, wie sie in Baden getroffen sind. Zu diesem Antrag ist ein weiterer Antrag Dr. Schwering (Str.) eingegangen, der den Hauptausschuß wolle beschließen: 1. Die sofortige Bereitstellung von Staatsmitteln, woraus Zeitungen Kredit gewährt wird, um das Druckpapier zu bezahlen. 2. Sicherstellung ausreichender Papierholzmengen seitens der Staatsforsten zu angemessenen Preisen. 3. Bei der Reichsregierung dahin zu wirken, durch das Staatsministerium den Papierpreis amtlich festzusetzen. 4. Erleichterungen auf steuerlichem Gebiete zu gewähren. 5. Detarifizierung des Zeitungspapiers aus Klasse B nach Klasse D. 6. Diese Erleichterungen auch der Nachpresse zu gewähren. Ein gemeinsamer Antrag der bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokraten fordert, daß auf die durch besondere Gesetze des Reiches oder der Länder der Preise gewährte Vergünstigungen nur Verlage Anspruch haben, die die zwischen den Organisationen der Verleger und Redakteure abgeschlossenen Tarife für Redakteure und Mitarbeiter erfüllen. Hauschild (Soz.) beantragte Abänderung des gemeinsamen Antrages dahin, daß auf die Vergünstigungen nur Verlage Anspruch haben, welche die für Redakteure und Mitarbeiter sowie für das technische und kaufmännische Personal abgeschlossenen Tarife erfüllen. In der Abstimmung wurde der durch den Antrag Hauschild ergänzte Antrag Schwering mit einigen Änderungen angenommen. Nach diesen Änderungen sollen Staatsmittel außer den Zeitungen auch den Nachzeitungen zur Verfügung gestellt werden. Die Detarifizierung des Zeitungspapiers soll aus Klasse B nach Klasse D zu halben Sätzen der ermäßigten Stückgutklasse erfolgen.

Das „billige“ deutsche Zeitungsdrukpapier im Dollerland

Gegen die Behauptung, daß die New Yorker Hearst-Presse auf deutschem Papier gedruckt und überhaupt gegen die Auffassung, daß der Bedarf der deutschen Presse durch eine übermäßige Druckpapierausfuhr gefährdet werde, wendet sich der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach mit folgenden Ausführungen: Die Gesamtausfuhr an Zeitungsdrukpapier nach Nordamerika hat in den ersten neun Monaten des Jahres 1922 durchschnittlich 150 bis 160 Wagen betragen, von denen auf die Hearst-Presse ungefähr ein Drittel entfällt. Auch die sonstige Ausfuhr von Zeitungsdrukpapier hält sich in den Grenzen, die durch die allseitig anerkannte Notwendigkeit der vorzugsweisen Versorgung des Inlandes gezogen wird. Wenn sie in der letzten Zeit einen größeren Umfang angenommen hat, so erklärt sich dies aus der Tatsache des leider im Rückgang begriffenen Papierbedarfs der deutschen Zeitungen, für den die Fabriken einen Ausgleich suchen müssen. Wollte man diesem stärkeren Ausfuhrbegehren Hindernisse in den Weg legen, so würde die Beschäftigung der Fabriken in Frage gestellt und gleichzeitig damit nur eine weitere Verleuerung des Zeitungsdrukpapierherbeigeführt werden. (Wenn die deutschen Papierfabriken die gleiche Opferwilligkeit beweisen würden wie die Zeitungen, könnte manche Zeitung weiterbestehen. Da dies nicht der Fall ist, muß die Beschäftigung der Papierfabriken eben durch Zeitungseinstellungen und damit verbundenen Personalentlassungen gesichert werden.)

Das neue deutsche Reichswahlgesetz

* Berlin, 19. Oktober. Die heutige Vollziehung des Reichsrates stimmt dem Reichswahlgesetz in der ersten und zweiten Lesung zu. Von den Änderungen, welche vorgenommen wurden, sind erwähnenswert, daß in Zukunft auf den Stimmzetteln auch die Partei angegeben werden kann. Ferner ist die Pflicht zur Uebernahme eines Wahlereignisses im Geleit festgelegt und unter Strafandrohung gestellt. Den Gemeinden werden in Zukunft nur Wahlkosten für die Wahl erstattet. Sodann wurden einige Änderungen in der Abgrenzung des Wahlkreises vorgenommen.

Endgültiges Ergebnis der lettlandischen Landtagswahlen

Riga, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Bei den Wahlen zum Parlament erlangten die Deutschballen 6 Sitze gegen 4 im alten Parlament, obwohl die Anzahl der Abgeordneten im neuen Parlament bedeutend geringer ist als im bisherigen. Die anderen Parteien verzeichnen folgende Resultate: Es erhielten die Linksozialisten 30 Sitze, der Jüdische Bund (links-radikal) 1, die Mehrheitssozialisten 7, die Jungwirte 2, das Demokratische Zentrum 6, der Lettgallische Volksverband 1, der Bauernbund 17, der Lettgallische Bauernbund 1, die Lettgallische Christliche Bauernpartei 6, die Bergpartei 3 Sitze.

Prüfung der Memelfrage in der Botschafterkonferenz

Einsetzung eines Sonderausschusses

Ms. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Aus London meldet die Korrespondenz „St-Express“: Dem litauischen Außenministerium ist aus Paris die Meldung zugegangen, daß der Botschafterrat einen Sonderausschuß zur Prüfung der Memelfrage und zur Regelung der internationalen Lage Memels gebildet hat.

Wie der litauische Ministerpräsident der Presse erklärte, scheint der Botschafterrat die letzte litauische Note in der Frage der Internationalisierung der Memel für unbefriedigend zu halten. Vermutlich würden neue Erklärungen von der litauischen Regierung eingefordert werden, doch sei die Stellung Litauens in dieser Frage unabänderlich festgelegt.

Die Anerkennung Litauens vertagt

* Warschau, 20. Oktober. (Tel.) Dem „Journal de Pologne“ zufolge hat der Botschafterrat beschlossen, die de jure-Anerkennung Litauens auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Engere deutsch-russische Handelsbeziehungen

Ms. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Augenblicklich weist in Berlin eine kleine Kommission russischer Handelsfreie, um Verbindungen mit hiesigen Vertretern aus Handel und Industrie wegen eines gezielten Zusammenarbeitens anzuknüpfen. Es handelt sich um eine Abordnung der russisch-deutschen Arbeitsgemeinschaft in Moskau, deren Sitzung von der Sowjetregierung bestätigt worden ist. In den Gründern gehören hervorragende Russen. Von deutscher Seite ist auch unsere diplomatische Vertretung in Berlin beteiligt. Die in Berlin weilende Abordnung beabsichtigt, hier eine Parallel-Organisation zu schaffen, die alle Verbände zusammenfassen soll, die an einer Handelsverbindung mit Rußland Interesse haben. Die Kommission studiert die Bezugsmöglichkeiten aus Deutschland. Da sie sich der wärmsten Unterstützung der russischen Regierung erfreut, so ist ihre Anwesenheit von Bedeutung. Die Gründung einer deutsch-russischen Handelskammer in Moskau ist von der Sowjetregierung bereits in die Wege geleitet.

Der Rücktritt Lloyd Georges angenommen

Ein Kabinett Bonar Law?

* London, 19. Oktober. (Tel.) Der König hat das Abschiedsgesuch von Lloyd George angenommen.

Die konservativen Mitglieder des gesamten Parlamentes werden zu einer voranschließend Sonntag oder Montag stattfindenden Konferenz einberufen. Laut „Times“ wird die konservative Partei Bonar Law sehr wahrscheinlich zu ihrem Führer wählen. In unionistischen Kreisen glaubt man bestimmt, daß Bonar Law's Regierung innerhalb wenigen Tagen gebildet wird. Der Zeitpunkt der Parlamentsauflösung hänge bis zu einem gewissen Grad von der Zeit ab, die zur Ratifizierung des irischen Vertrages notwendig sei. „Daily Mail“ zufolge wird erwartet, daß Bonar Law die Regierung erst eine Zeitlang führen werde, ehe er Neuwahlen anschiebe. Die konservative Partei besitzt eine klare Mehrheit im Unterhaus. Das bisherige Parlament werde wahrscheinlich am 14. November zusammengerufen mit Bonar Law als Premierminister und Lloyd George als Führer der Opposition. Lloyd George beabsichtigt, eine Zentrums-Partei aus seinen koalitionsliberalen Anhängern und einigen der zurückgetretenen Konservativen zu bilden.

„Henter“ meldet hierzu: Dem Bernehmen nach nahm Bonar Law den Auftrag an, ein Kabinett zu bilden. Von bestunterrichteter Stelle wird mitgeteilt, Bonar Law teilte dem König mit, daß es notwendig sein werde, die unionistischen Mitglieder des Unterhauses wie des Oberhauses zu einer Versammlung einzuberufen, damit diese der Politik Bonar Law's ihre Billigung erteilen können, bevor er die Verantwortung für die Bildung des Ministeriums übernehme.

Für eilige Leser

Der Botschafterrat soll einen Sonderausschuß zur Prüfung der Memelfrage eingesetzt haben.

Die Anerkennung Litauens ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Nach dem endgültigen Ergebnis der lettlandischen Landtagswahlen haben die Deutschballen sechs Sitze errungen.

Der preussische Innenminister äußerte sich im Landtag über die Vorgänge vor dem Zirkus Busch.

Das Rücktrittsgesuch Lloyd Georges wurde vom König angenommen; Bonar Law soll die Kabinettsbildung übernehmen haben.

Dollarkurs vom 20. Oktober: 3551,10 (19. Oktober: 3192,-).

Die Ausgleichsverhandlungen in Berlin

Ms. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Ausgleichsverhandlungen in Berlin nehmen einen langsamen Fortgang. Es herrscht zwischen der deutschen Regierung und den Vertretern der alliierten Ausgleichsämter noch über die Höhe der Forderung eine Meinungsverschiedenheit. Die alliierten Vertreter geben die Forderung mit 35 Millionen Pfund Sterling an, während die deutsche Regierung nur 25 Millionen Pfund anerkennen kann. Man hofft aber, auch über diese Summe bald zu einer Einigung zu kommen. Die deutsche Regierung hat jedenfalls darüber keinen Zweifel gelassen, daß sie augenblicklich nicht in der Lage ist zu zahlen.

Der französische Reparationsplan

* Paris, 20. Oktober. (Tel.) Wie der „Matin“ mitteilt, ist der französische Plan, der heute der Reparationskommission unterbreitet wird, nichts anderes als ein verklärter Vorschlag Maucclare's. Er verlange verschärfte Kontrollmaßnahmen über die deutschen Finanzen, namentlich über die Reichsbank, die Eröffnung von Spezialkonten für den deutschen Export, kurzum alle Maßnahmen, über die sich die französischen und englischen Sachverständigen während der Londoner Konferenz im August verständigt hätten und die bisher nicht zur Anwendung gekommen sind. Das Blatt glaubt aber nicht, daß das französische Memorandum schon im Laufe der heutigen Sitzung der Reparationskommission zur Besprechung gestellt werden könne.

Englische Handelskreise und Deutschlands Reparationen

* London, 18. Oktober. In der Jahresversammlung des Verbandes der Handelskammern sagte Albert Hobson (Sheffield) weiter, er widersehe sich dem phantastischen Gedanken, Deutschland 40 oder 50 Jahre lang unter dem Druck der Reparationen zu halten. Er befürworte ein Abkommen, das die Beendigung der Reparationszahlungen in etwa 20 Jahren vorsehe. 120 Millionen für diese Periode erschienen als das Neueste, was man erwarten könne. Arthur Balfour (Sheffield) erklärte ebenfalls, die Reparationsfrage müsse geregelt werden. Was das deutsche Kapital im Ausland anbelange, so sei dies Privateigentum, dessen Beschlagnahme würde der Bolschewismus sein.

Eine internationale Seerechtskonferenz

* Berlin, 19. Oktober. Am 17. Oktober traten auf Einladung der belgischen Regierung Vertreter der Regierungen der am Seehandel beteiligten Mächte zu einer internationalen Seerechtskonferenz in Brüssel zusammen. Es werden damit die Vorarbeiten wieder aufgenommen, die durch den Krieg unterbrochen und dem allgemeinen Wunsch der am Seeverkehr beteiligten Staaten und Wirtschaftskreise entsprungen, einheitliche internationale Grundsätze für die privatrechtlichen Beziehungen, die sich aus diesem Verkehr ergeben, anstelle der verschiedenen einzelstaatlichen Vorschriften aufzustellen. Als Ergebnis von den früheren Verhandlungen in den Jahren 1905, 1909 und 1910 sind bereits 1910 die beiden internationalen Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über den Zusammenstoß von Schiffen und über Hilfeleistung und Vergütung in Seenot abgeschlossen, deren Grundsätze durch Reichsgesetz vom 7. Januar 1913 auch in das innere deutsche Recht übernommen worden sind. Die jetzt wieder beginnenden Verhandlungen haben zwei im Jahre 1913 aufgestellte Vorentwürfe betreffend die beschränkte Haftpflicht der Reederei und der Schiffshypotheken und Schiffsprivilegien zum Gegenstande. Als Vertreter der Reichsregierung nehmen der deutsche Geschäftsträger in Brüssel, Gesandter Dr. Landsberg, Senatspräsident beim Reichsgericht Dr. Strudmann und Landgerichtsrat im Reichsjustizministerium Dr. Kamble an den Verhandlungen teil.

Der Zusammentritt der Orientkonferenz

* Paris, 20. Oktober. (Tel.) Poincaré erhielt gestern eine Mitteilung Curzon's, worin dieser den 18. November als den Tag des Zusammentritts der Orientfriedenskonferenz vorschlägt. Sie solle in Lausanne stattfinden.

Das russische Programm für die Dardanellenkonferenz

* Paris, 19. Oktober. Der Moskauer Korrespondent der „Chicago Tribune“ erklärt, in der Lage zu sein, auf Grund von Erklärungen Tschitscherin's das russische Programm für die Dardanellenkonferenz wie folgt wiederzugeben zu können: 1. Rußland unterstützt alle territorialen türkischen Ansprüche, die nicht im türkischen nationalen Pakt enthalten sind, 2. Rußland unterstützt die Souveränitätsansprüche der Türkei auf die Küsten der Meerengen, 3. Rußland ist gegen die Festhaltung der gegenwärtigen oder Bildung neuer neutraler oder internationaler Zonen, 4. Rußland ist gegen jede Kontrolle des Völkerbundes, 5. Rußland ist gegen jedes von einer auswärtigen Macht über die Dardanellen oder sonstige türkische Gebiete ausgeübte Mandat oder Kontrolle, 6. Rußland unterstützt die Freiheit der Handelschiffahrt in den Meerengen im Einklang mit den Souveränitätsrechten der Türkei.

Englische Pläne in Gibraltar

Der Pariser „Matin“ bringt nach spanischen Quellen eine Mitteilung über gewaltige Pläne der Engländer mit Gibraltar. Der ganze Felsen von Gibraltar soll zu einem unterirdischen Arsenal für die Luftschiffahrt ausgebaut werden. Lagerräume für Benzin und Sprengstoff, Reparaturwerkstätten, aber auch riesige Hallen für bewegliche Landungsbrücken sollen im Schutze des Felsens von Ingenieuren geschaffen werden. Gibraltar werde seine alte strategische Wichtigkeit wiedererhalten.

Mehlverfälschungen im Berliner Ernährungsamt

Ueber die bereits kurz aus Berlin gemeldeten Verhaftungen wird noch berichtet: Durch die Ueberwachungsabteilung des Magistrats sind umfangreiche Entdeckungen bei der Abteilung Mehl-lagerung des Ernährungsamtes festgestellt worden.

Bestrafung eines betrichtigten Raubmörders

Berlin, 20. Oktober. (Tel.) Der „Neuen Berliner Mittagszeitung“ zufolge verurteilte die Berliner Kriminalpolizei den seit längerer Zeit gesuchten Raubmörder G. Belling aus Dortmund, der dort die Inhaberin eines Geschäftes nach Anlegung eines Knebelers erwidrigt und beraubt hatte.

Von einem Güterzug erfasst und zerschmettert

Berlin, 19. Oktober. Blättermeldungen aus Halle zufolge wurde der Kraftwagen des Generaldirektors und Gründers der Stahl- und Federwaren-F. G. Emil Niesel, Chemnitz an einer Straßenkreuzung beim Bahnhof Neudorf im Erzgebirge von einem Güterzug erfasst und zerschmettert. Niesel wurde getötet, sein Schwiegersohn, der Großkaufmann Gehrenbeck, lebensgefährlich verletzt. Der Chauffeur kam mit Quetschungen davon.

20-Mark-Tarif der Berliner Straßenbahn

In der außerordentlichen Sitzung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung am Montag dieser Woche wurde nach kurzer Aussprache die Vorlage über die Einführung des Straßenbahntarifs auf 20 M. die Einzelkarte mit großer Mehrheit angenommen. Der Umsteigezuschlag kostet 30 M.; für Studenten werden 3000 Fahrkarten zu ermäßigten Preisen auszugeben.

Bayerische Maßnahmen gegen die Veranlagungssucht

München, 19. Oktober. Von halbamtlicher Seite wird berichtet, daß in Bayern in den kommenden Wintermonaten mit einer wesentlichen Einschränkung der öffentlichen Vergünstigungen zu rechnen ist und daß sich alle Beteiligten schon jetzt darauf einrichten sollen.

Betriebs-einstellung der ersten deutschen Eisenbahn?

Nach einer Meldung des Berliner „Volkswirtschafters“ aus Nürnberg soll die Ludwigsbahn, die 1834 als die erste deutsche Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth erbaut wurde, wegen Unrentabilität ihren Betrieb einstellen. Allerdings trat die Stadt Fürth an Nürnberg mit dem Ersuchen heran, die Bahn zu übernehmen und in ihr elektrisches Straßennetz einzubeziehen.

Mit dem Auto gegen einen Baum gefahren

In der Nähe von Ulm fuhr ein Automobil des dortigen Kaufmanns Goldmann gegen einen Baum. Der Eigentümer des Wagens und der mitfahrende Kaufmann Schöber aus Nürnberg wurden getötet. Zwei andere Insassen erlitten leichte Verletzungen.

Holländische Explosion von Analforken

Wie die Berliner Blätter aus Gronau melden, explodierte ein aus Analforken bestehende Ladung eines Lastautomobils während der Revision an dem holländischen Zollamt Sprengstoff. Der Chauffeur und der revidierende Beamte wurden getötet. Ein in ziemlich großer Entfernung von der Explosionsstelle stehender Polizeimeister und dessen Frau erlitten Verletzungen. Das Zollhaus wurde schwer beschädigt.

Eine Heidelberger Prinzessin

Im Jahre 1913 studierte an der Universität Heidelberg der Prinz Rangit von Siam. Er war offenbar ein Seitenstück zu dem Prinz Heinz in Meyer-Brüsters „Alt Heidelberg“, denn er fand hier seine Rast, nur ließ er sie nicht wie jener Prinz rührseligen Angedenkens nach Beendigung seines Studiums führen, sondern heiratete das junge Mädchen, ein Fräulein Elisabeth Schnarnerberger und nahm sie in seine Heimat mit. Auch die Mutter der jungen Frau folgte dem Paare alsbald nach Siam nach und ist dort wie jetzt hier bekannt wird, am 9. August in Bangkok gestorben und auf dem dortigen Klosterfriedhof beigesetzt worden.

Absturz eines Riesenflugzeuges

Aus Paris wird gemeldet: Ein neuer Versuch mit einem von drei Maschinen zu je laufend vierdehntausend getriebenen Riesenflugzeug hat bei Toulouse mit einer Katastrophe geendet. Die Maschine erreichte mit acht Tonnen Gewicht eine Höhe von hundertzwanzig Fuß und stürzte bei dem Gleitflug zur Erde aus beträchtlicher Höhe ab. Der Mechaniker war tot, der Pilot brach beide Schenkel und den Unterkiefer.

Der deutsche Reichseisenbahnerstreik vor dem Reichsgericht

Berlin, 20. Oktober. Nach einer Meldung der „Post. Ztg.“ aus Leipzig verwarf gestern das Reichsgericht die Revision gegen die Verurteilung einer größeren Anzahl von Eisenbahnbeamten zu Geld- und Gefängnisstrafen im Zusammenhang mit dem Reichseisenbahnerstreik. Die Urteile waren ergangen auf Grund der Verordnung, die der Reichspräsident am 1. Februar erlassen hatte und die nach längeren Verhandlungen mit den Vertretern der Eisenbahnbeamten bereits am 9. Februar wieder aufgehoben wurde. Die Revision suchte aus der Aufhebung der Verordnung die Folgerung zu ziehen, daß auch gerichtliche Bestrafungen auf Grund dieser Verordnung unzulässig seien.

Ein Kunze-Krawall in Oppeln

In einer öffentlichen Versammlung in Oppeln sprach der bekannte antisemitische Agitator Knüppel-Kunze über das Thema: „Sollen wir verhungern?“ Die zahlreich erschienenen Arbeiter unterbrachen ihn stürmisch, vor allem deswegen, weil der Versammlungsleiter statt einer Klingel einen biden Gummirollenknüttel benutzte. Als die Arbeiter Mienen machten, die Bühne zu besetzen, zog Kunze eine Armeepistole. Ein einzelner Arbeiter wagte sich trotzdem auf die Bühne und wollte Kunze mit einem Stuhl die Pistole aus der Hand schlagen. Kunze schoß den Arbeiter nieder. Panikartig verließ ein Teil der Zuhörer den Saal. Als Kunze auch vor Kriminalpolizisten die Waffe nicht streckte, wurde er nach Kampfen von den Arbeitern entwaffnet und verprügelt. Dem Vernehmen nach hätte er dabei das linke Auge ein, war aber imstande, allein einen Arzt aufzusuchen. Der niedergeschossene Arbeiter wurde bewußtlos aus dem Saal getragen.

Berlin, 19. Oktober. Die Deutsche Volkspartei wird für die Reichstagswahlen in Oberschlesien, die bekanntlich am 19. November 1922 stattfinden, als Spitzenkandidat Admiral Scheer aufstellen.

Widertritt des Danziger Oberkommissars?

Die „Gazeta Odsaska“ meldet, daß der Oberkommissar des Völkerbundes, General Daking, im Januar endgültig von seinem Posten zurücktreten werde. Seine Amtsdauer läuft Ende Januar 1923 ab.

Was das Großlitauertum unter „Gleichberechtigung“ versteht

Die alten Deutschen: Mörder, Räuber und Schweine

Wir finden im „Vassas“ (Nr. 237) einen Artikel, überschrieben: „Was uns in Sachen unserer Nation und Sprache erforderlich ist“, in dem es heißt:

„Eine Nation, die im Lande ihrer Väter volle Gleichberechtigung hat, regiert sich selbst, sie regiert auch das Gebiet ihrer Väter, alles vollzieht sich in ihrer Sprache. Die Sprache der Landesregierung und alles liegt in ihrer Hand. Die Sprache der Landesregierung, der Behörden und Ämter, der amtlichen Bekanntmachungen, des Militärs, der Polizei, des Verkehrs und besonders der Kirchen und Schulen ist die Sprache der Nation. Die regierten Personen des Landes sind Glieder der Nation des Landes. Mit einem Wort: Die Nation des Landes hat ihrem Gebiet das Siegel ihrer eigenen Sprache, Regierung, Kultur und Zivilisation aufgedrückt.“

Diesem Artikel läßt die Redaktion des „Vassas“ eine lange „Erklärung“ folgen, in der sie versichert, es sei ihr „sehr unlieb“ gewesen, daß von dem Verfasser wieder gebrauchte, „den Deutschen schmerzhaftes Sprichwort mit abdrucken zu lassen.“

Wer ist „General“ Nagewiczjus?

Kürzlich hatte bekanntlich der Bund memelländischer Litauer in einem Schreiben an die Vorkonferenz auf die wiederholten Besuche hingewiesen, welche der litauische General Nagewiczjus im Memelgebiet machte und dabei der Ansicht Ausdruck gegeben, daß es sich hier um Zusammenkünfte zu politischen Intrigen und Spionage-Zwecken handele.

Die Unkosten für das Wilnagebiet

Die Budgetkommission des Völkerbundes besprach die von Dänemark, Norwegen und Schweden angeregte Frage der Entschädigung für die Ausgaben, die die genannten Staaten im Zusammenhang mit dem geplanten Plebiszit im Wilnagebiet gemacht haben, wofür diese Staaten ihre Truppen entsenden sollten.

Skirmunt Gesandter in London

Warschau, 19. Oktober. Wie die Blätter melden, unterzeichnete der Staatschef die Ernennung Skirmunts zum Gesandten in London und v. Wroblewskis zum Gesandten in Washington.

Die Wahlen für den russischen Sowjet

Moskau, 20. Oktober. (Tel.) Die Wahlen für den Sowjet sind im allgemeinen beendet. Sie brachten, wie erwartet, ein Übergewicht der Kommunisten; so wurden in Petersburg 141 Kommunisten und nur 10 Parteilose gewählt. Gleiche Ergebnisse liegen aus dem europäischen Rußland und Sibirien vor.

Ein Austro-russisches Wiederaufbau-Syndikat

Petersburg, 19. Oktober. (Tel.) Die Russische Telegraphen-Agentur meldet: Der österreichische Konsul in Petersburg, Marchetti, erklärte in einer Unterredung, das neugegründete Austro-russische Syndikat, das von der österreichischen Regierung unterstützt wird, werde demnächst an die Mitarbeit des Wiederaufbaues des russischen Nordwestgebiets herantreten.

Die neue deutsche Beamtenbesoldung

Der Gesetzentwurf betreffend die Aenderung der Beamtenbesoldung ist, wie bereits berichtet, dem Reichstag zugegangen. Nach dem Gesetzentwurf (in unserer Gruppe am Donnerstag mußte es übrigens statt Gruppe IV Gruppe heißen, wie auch nachfolgender Aufstellung hervorgeht) betragen die Grundgehälter:

Table with 2 columns: Group (in Gruppe 1-13) and Salary Range (e.g., 8700 bis 11500 M., 9600 bis 12700 M., etc.)

Die Einzelgehälter außerhalb dieser Gruppen beginnen 50 000 M. monatlich und steigern sich bis zur höchsten Gruppe 140 000 M. monatlich. Die Ortszuschläge werden in der Ortsklasse auf 2400 M. in der ersten Gehaltsgruppe festgelegt.

Die Vorlage soll bis zum kommenden Dienstag in allen Lesungen beendet sein.

Berlin, 20. Oktober. Ueber die Frage des Frauensuffrages für die Beamten, über die zwischen der Regierung und den Gewerkschaften keine Einigung erzielt werden konnte, wurden unter den Parteien des Reichstages Verhandlungen geführt.

Ermäßigung der Einkommensteuer in Deutschland

Dem deutschen Reichstage ist eine Novelle zum Einkommensteuergesetz in der Form eines Initiativantrages des Abgeordneten Müller-Franken und seiner Fraktion zugegangen. Der Einkommensteuertarif soll danach folgendermaßen festgelegt werden:

Für die ersten 300 000 M. des steuerbaren Einkommens 10 % für weitere 200 000 M. des steuerbaren Einkommens 15 % für weitere 250 000 M. des steuerbaren Einkommens 20 % für weitere 250 000 M. des steuerbaren Einkommens 25 % für weitere 500 000 M. des steuerbaren Einkommens 30 % für weitere 500 000 M. des steuerbaren Einkommens 35 %

Ein Brief Escherichs an den Reichspräsidenten

München, 18. Oktober. Vortrat Escherich hat an den Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem der Versuch der Escherichs, die Reichspräsidentenwahl durch Parlamentsbeschluss auf 3 hinaus zu verlängern, als nicht vereinbar mit dem Gedanken der Nationalversammlung und als Bruch der geltenden Verfassung bezeichnet werden.

Kurze Nachrichten

Wie das litauische Pressebüro in Romno berichtet, hat das deutsche Auswärtige Amt der litauischen Regierung vorgeschlagen, die wesentlichen Verhandlungen am 30. Oktober abzuschließen. Der Magistrat der Stadt Berlin hat der Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage gegeben, nach der für Milliarden künftiges Notgeld gedruckt werden soll.

Letzte Provinzpost

Königsberg, 18. Oktober. [Meisterschaftsringen Ostpreußen 1922.] Der Sportklub „Sadow“ Königsberg, Mitglied des deutschen Athletik-Sportverbandes von 1891 f. W., hat diesem Jahre die Auszeichnungen um die Meisterschaft von Ostpreußen 1922 nach allen Gauen Deutschlands hinausgeschickt. Aufse folgten die Städte Berlin, Stettin, Eutin, Memel, Elbing, Bartenstein uim.

Freitag vormittag lief der deutsche Kreuzer „Berlin“ in Königsberger Hafen ein. Der Kreuzer kam aus Pillau, er seit dem 18. Oktober gelegen hatte und wird wahrscheinlich Woche lang in Königsberg bleiben.

Memel, den 21. Oktober 1922

Ein- und Ausfuhr des Memelgebiets in 1921 und im 1. Halbjahr 1922

Nach der Gruppeneinteilung des internationalen Verzeichnisses Brüsseler Konvention 1913 betrug die Einfuhr...

Die Ausfuhr betrug im Jahre 1921 an Lebensmitteln und Getränken 285 270 Da. im Wert von 78 027 623 M...

[Goldene Hochzeit.] Das Fest der Goldenen Hochzeit können am morgigen Sonntag Tischgesellschaften...

[Kartoffelbeschlagnahme - Getreideumlage.] Das Landesdirektorium gibt im Anzeigentel der vorliegenden Nummer...

[Erhöhung der Rentenbezüge für Kriegsgeschädigte und Kriegshinterbliebene.] Vom Landesverband...

[Der Personentarif der Eisenbahn ab 1. November.] Auch die Eisenbahn wird bekanntlich teurer...

[Der Verein „Mieterschutz für Handel und Gewerbe“] bittet uns, auch an dieser Stelle auf die am Dienstag...

[Ronny Johansson im Städtischen Schauspielhaus u. a.] Auf den Tag nach einem Jahr ist die schwedische Tänzerin...

Im Jahre den Chinesentanz von Babusa, Walzer in G-dur von Strauss und in Cis-moll von Chopin...

[Goethebund.] Wir veröffentlichen auch in der heutigen Beilage den Anfang einer Anekdote Wilhelm Schäfers...

[Gemäldeausstellung Arthur Gehrmann.] Im Schaufenster der Schmidt'schen Buchhandlung (Robert Krips)...

künstlerischen Blick und gute Technik. Sämtliche ausgestellten Bilder sind verkäuflich.

[Unfall.] Gestern nachmittag wurde die Feuerwehr durch Feuermelder nach der Bibauerstraße 42 (Sonsfont) gerufen...

Kirchenzettel für Sonntag, den 22. Oktober

Johannis-Kirche. 9 1/2 Uhr: Fr. Körner, 11 Uhr: Kindergottesdienst. Englische Kirche. 9 1/2 Uhr: Prediger v. Saff...

Standesamt der Stadt Memel vom 20. Oktober 1922

Eheverlobung: Volkswachtmeister Oskar Schmadke von Tilsit mit Schneiderin Gertrude Elisabeth Charlotte Paschke...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 20. Oktober. (Tel.)

Bei flüchtigem, von allen Seiten ausgehender Kaufdruck vollzog sich heute die Aufwärtsbewegung der Kurse auf dem Börse...

Kurs-Devisen

20. Okt. 18. Okt. 20. Okt. 18. Okt.

Table with exchange rates for various banks and locations including Deutsche Bank, Diskonto-Komm., and Berlin, London, New York.

Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr)

Table with telegraphic transfer amounts for Berlin and other cities, listing amounts in Gold and Brief.

Notizen

Markkurse im Ausland: Amsterdam 7,20 bis 7,30, Kopenhagen 0,14, bis 0,15, Stockholm 0,11 bis 0,11 1/2, Zürich 0,16, bis 0,16 1/2.

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 20. Oktob. (Tel.) Das Tempo der Preisgestaltung am Getreidemarkt überhitzt heute selbst noch das gestrige.

Ein Maßstab der Not. Der Preis des Meißels, eines wichtigen Nahrungsmittels, das nur vom Ausland kommt...

Memeler Schiffsnachrichten

Eingetroffen

Table of ship arrivals with columns for No., Date, Ship, Captain, From, With, and Addressed to.

Ausgegangen

Table of ship departures with columns for No., Date, Ship, Captain, To, With, and Master.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 21. Oktober: Wolkig, zeitweise bedeckt, vereinzelt Niederschläge...

Witterungsübersicht von Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr morgens. Bei schwachen östlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk...

Table with weather observations for various stations, including weather type, wind direction, and temperature.

Wetter-Bericht für die GfSchäfen von Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr morgens.

Übersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 778 Island, 770 Polen, Tiefdruckgebiete 760 Südwest-Europa, 747 Beiges Meer...

Table with weather forecasts for various stations, including station name, barometer, wind, weather, temperature, and remarks.

Heute abend 8 1/2 Uhr
Brotg. in l.

D. H. V.
Mitglieder
Seute abend
gemütlich beisammenseln
in Welsson's
Weinstuben.
Der Vorstand.

Achtung
Zentralverband der Maschinisten
und Heizer
Sonntag, den 22. Okt.
vormittags 11 Uhr
**Öffentliche
Versammlung**
Referent: Kollege Bührig.
Jeder Berufscollega muß
unbedingt erscheinen.

Kleintierzuchtverein
Neuerwerb. aller Landparzellen
Sonntag vorm. 11 Uhr Sprengan.
Nichterfahren wird als
Berzcht betrachtet.

Städt. Schauspielhaus
Spielplan vom
15.-22. Okt.
Sonnabend, d. 21. Okt.,
7 1/2 Uhr: 3. u. 4. Male.
**Christa, die
Tante.** Drama
von Wolf Launer.
Jugendlichen unter
16 Jahren ist der
 Zutritt zu Christa,
die Tante nicht ge-
stattet.
Sonntag, d. 22. Okt.,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
**Gänsel und
Gretel.** Märchen
in 6 Bildern von
Görner.
Sonntag, d. 22. Okt.,
7 1/2 Uhr: Neu ein-
studiert. **Wenn die
Liebe erwacht**
(Renaissance)
Luftspiel in 3 Auf-
zügen von Schönhan.

Barnung!
Von Einbruch der Dunkel-
heit bis Anbruch der Tages-
hellheit sind um mein Wohn-
haus herum und an ver-
schiedenen Stellen des
Gehöfts Selbstschüsse
gelegt. In dieser Zeit ist
das Betreten des Hofes
verboten u. mit Lebens-
gefahr verbunden. Per-
sönlicher Besuch hat sich recht-
zeitig vorher telefonisch
anzumelden.
Otto Scheffler
Gnt Kallweiten
p. Willrichstr.

Am Dienstag, den 17. 10. 22 starb plötzlich und unerwartet
unser über alles geliebter ältester Sohn und Schwiegersohn, unser
lieber Bruder, Neffe, Cousin und Bräutigam, der
Gutsbesitzer
Herr Theodor Gernhöfer
im blühenden Alter von 28 Jahren.
In tiefer Trauer
Erwin Schneiderreit } als Eltern
Jonny Schneiderreit }
verw. Gernhöfer }
geb. Grundmann }
Ellonora Gernhöfer } als
Paul - Gerhard } Geschwister
Gernhöfer }
Georg Alxnies und Frau } als Schwiegereltern
als Schwiegereltern }
Charlotte Alxnies } als Braut

Rauschen, z. Zt. Memel.
Beileidsbesuche, Kranz- und Blumenpenden dankend ver-
beten. Die Ueberführung der Leiche von Tilsit nach Mehlsack
findet am Montag und das Begräbnis am Mittwoch, den 25. Okt.,
nachmittags 2 Uhr dortselbst statt.
Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom liebsten was
man hat muss scheiden, wie wohl doch nichts im Lauf der Welt
dem Herzen, ach, so sauer fällt, als Scheiden.

Wer erheilt einem Anfang
gründl. Klavierunterricht
Rabe Fried. - Wilhelm Str.
Offerten unter Nr. 763 an
die Expedition dies. Blattes.
Verloren silberne
Ebringe
Gegen Belohnung abzug.
Ankerstraße 12.
Eine Tafel m. Inhalt
und Leder gefunden
Steinwender
Rohgardenstraße 8.
Utwiras
Sufiejimas
Kritikationislo iusimny-
jimo ir Candoros Draugijos
Subatos Watara nu 8 Pie-
goriaus Candoros Sale.
Wisi kritikationislo imo-
nes ten hiridigan itwezi-
ami. Swarbus Dalytai
ant Dienos Redo.
Waldyba.

Kammer-Sicht-Spiele
Heute
Der grösste Erfolg
Das Waisenkind
mit Mary Pickford
*
Elmo Lincoln (Tarzan) in
Die Abenteuer des Kapitän Lincoln.
*
Kassenöffnung 4 Uhr.
Anfang 4 1/2, Programmwechsel 7 1/2.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Friedrich Zelnik
Seine Exzellenz - der Revisor
von Gogol
mit Schulz, Diegelmann, Flohr, Rieck.
Zwei Goldfische
Franz Hofer-Film
mit Josefina Dora, Olaf Storm, Herm. Pich
Ein ruhiger Tag Goldwyn-Komödie
Urania
1 Million!
Der Mord an der kleinen X
Helga Molander
Das Haus des Vergessens
Russischer Sitten-Großfilm.
Der Wunderdoktor
Luftspiel

Am 21. Oktober 1922, abends 8 Uhr
findet in unsern Räumlichkeiten ein
Familien-Abend
verbunden mit
Konzert und anschließ. Tanz
statt, wozu wir unsere verehrten Jahresgäste und Mit-
glieder ergebenst einladen. Der Zutritt ist nur Mitgliedern
gestattet.
Der Vorstand.

Gemischter Chor Prötuls
veranstaltet Sonntag, den 22., um 2 1/2 Uhr, in der
Kirche Prötuls
Geistliche Musikaufführung
zum Besten der Kriegerehrung.
Eintritt nach Belieben von 20 Mark aufwärts.

Verkauf von Chauffeebäumen
Auf der Chauffee Memel-Tilfit soll eine Anzahl
Chauffeebäume öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung verkauft werden. Die Bäume werden einzeln
ausgeboten. Das Fällen der Bäume haben die Käufer
selbst vorzunehmen. Für den Verkauf sind zwei Termine
angelegt:
1. Für die Strecke von Dumpen bis Kooben (etwa
15 Bäume)
am Donnerstag, den 26. Oktober, vormittags 9 Uhr
beginnend in Dumpen bei Station 13.1.
2. Für die Strecke von Schillingen bis an die Kreis-
grenze in Schutellen (etwa 40 Bäume)
am Freitag, den 27. Oktober, vormittags 9 Uhr
beginnend an der Ortshaus Schillingen in
Station 26.5.
Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt-
gegeben. Es handelt sich hauptsächlich um Pappeln.
Die Termine für den Verkauf der Bäume auf
der Chauffee Buddelshemen-Böben werden demnächst
bekanntgegeben.
Memel, den 18. Oktober 1922.
Schöнау, Kreisbauamt.

Zerbrochenes Schaufenster
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 784 an die
Expedition dieses Blattes.

**Seralin
Zinte**
Chem. Fabrik Baltia
Wenskus & Seraphim
Libauerstraße 3
Tel. 404

VICAL
ein neues hochwertiges Kalknährsalz
zur Gesundheits- und Kräftigung
der Tiere
Vical wird bereits von zahlreichen Züchtern mit
aussergewöhnlichem Erfolg dauernd verwendet.
Ein bekannter Züchter der Provinz Sachsen
schreibt mir: „Ich möchte Vical auf das wärmste
allen Züchtern empfehlen, da ich es für das
augenblicklich beste Futtermittel halte.“
Tagesportion pro Zentner Lebendgewicht nur 2 gr.
Literatur und Gutachten zu Diensten.
Richard F. Poppe
Berlin, Bülowstr. 1.

Geldschrank
gebraucht, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter
Nr. 771 an die Expedition dieses Blattes.



Montag, den 23. d. Mts.
kauft Unterzeichneter

Grubenpferde
von 3-8 Jahren
Hendekrug Gashaus Pleck 7 Uhr vorm.
Samerikshen Bahnhof 7 1/2 " "
Michelskathen Gashaus Scheer 8 " "
Kinten Marktplat 8 1/2 " "
Lombönen Gashaus 9 " "
Vedulus Gashaus Ball 9 1/2 " "
Alshönen Gashaus 10 1/2 " "
Grabben Gashaus 11 " "
Schernen Gashaus 11 1/2 " "
Buddelshemen Gashaus 12 " "
Memel am Bahnhof 12 1/2 " "
Dawillen Gashaus Cohn 2 " nachm.
Atteste sind mitzubringen.

B. Schachner,
Hendekrug.
Telephon 161.

Bekanntmachung.
Seit etwa 4 Wochen ist so gut wie kein Roggen
geliefert worden, sodass die früher abgelieferten Be-
stände schon in wenigen Tagen reiflos verbraucht sein
werden. Auch trotz der mit Wirkung vom 16. Oktober
d. Js. vorgenommenen Erhöhung des Roggenpreises
von 1780.- M. auf 3402.- M. pro Hk ist es wie wir
festgestellt haben, den Kommissionären für den Roggen-
anfall trotz aller Bemühungen in den letzten Tagen
nicht gelungen, Roggen zu kaufen. Welche Folgen dieser
Umlauf beim Verliegen der Broterzeugung nach sich
ziehen wird, läßt sich heute noch nicht übersehen. Jeden-
falls ist zu erwarten, daß bei weiterem Fehlen von
Brotgetreide eine große Verarmung und eine außer-
ordentliche Notlage der Konsumenten entstehen muß.
Die Finanzkommission des Staatsrats hat daher
das Landesdirektorium ermächtigt, den Bedarf der
memelländischen Konsumenten an Brotgetreide, falls
dasselbe anderweit nicht zu beschaffen ist, auf die Winte-
rungsflähe des Gebiets umzulagen und die zur Abie-
rung des Umlage-Getreides erforderlichen Maßnahmen
zu ergreifen. Wir können von dieser für die Landwirt-
schaft sehr einschneidenden Maßnahme nur absehen,
wenn sie genügend Brotgetreide freimillich liefert. Es
ist die Pflicht der memelländischen Landwirtschaft, die
Bereitstellung einer ausreichenden Menge von Brotge-
treide für die memelländische Bevölkerung als eine
ihrer Hauptaufgaben zu betrachten.
Memel, den 19. Oktober 1922.
Landesdirektorium des Memelgebiets.

Bekanntmachung.
Die unzureichende Belieferung, insbesondere
der städtischen Bevölkerung mit Kartoffeln, gibt uns
Veranlassung, zu erklären, daß mit einer Ausfüh-
rungs- und Lieferungs-Verordnung, abge-
sehen von einem beschränkten Quantum zur Ausfuhr
aus dem Kreise Pogegen für die Stadt Tilsit, nicht zu
rechnen ist. Wenn es zutreffend sein sollte, daß Land-
wirte mit einer Ausfuhrmöglichkeit im Frühjahr nächsten
Jahres rechnen, so müssen wir darauf aufmerksam
machen, daß eine Freigabe von Kartoffeln zur Ausfuhr
jedenfalls vor der nächstjährigen Ernte unter keinen
Umständen erfolgt. Für den Fall, daß der Kartoffelbe-
darf der Stadt Memel und der Bedarf der sonstigen
Verbraucher im Gebiet nicht binnen kürzester Frist ge-
deckt ist, hat das Landesdirektorium durch die Finanz-
kommission des Staatsrats die Ermächtigung erhalten,
eine bestimmte Menge Kartoffeln pro Morgen nach
Bedarf zu beschlagnahmen.
Abnahmestellen an den Bahnhöfen des Memelge-
biets werden eingerichtet und Abnahme-Termine durch
die Verkäufer bekanntgegeben werden. Wichtigste
wie eigenes Interesse lassen es jedem Landwirt aboten
erscheinen, die entbehrlichen Kartoffelmengen an den
Markt zu bringen. Nur dann kann die Landwirtschaft
vor einschneidenden Maßnahmen bewahrt bleiben.
Memel, den 19. Oktober 1922.
Landesdirektorium des Memelgebiets.

Wir bieten von soeben eingetroffener Ladung an:
Prima Saffernis hell
in Fässern von ca. 180 Kilo netto Inhalt ab
Transitlager Memel.
Gebr. Kaellander
Telephon 554 Memel Libauerstr. 28

**Freiwillige
Auktion!**
Sonnabend, den 21. d.
Mts., vorm. 10 1/2 Uhr,
Libauerstraße 14, Auktion
Gatlow, über:
1 leichten Marktwa-
gen, 1 Paar neue
Leber- u. Gurkfielen
(komplett), einzelne Le-
bergeschirte, Le-
der- u. Tambour- und
Serren-Bekleidungs-
stücke.
W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

**Freiwillige
Auktion!!!**
Sonnabend, den 21.
d. Mts., nachm. 2 Uhr,
Parkstraße 1, über:
2 Kleiderschränke, Stühle,
1 Glaschrank, 1 Auszieht-
isch, Tische, ein Wasch-
bänder, eine Wanduhr,
Betten und Wirtschaft-
sachen.
W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

Habe mehrere Sätze
Handelsammergeld
abzugeben. Off. m. Preis
u. der gewünschten Anzahl
u. 780 a. d. Exp. d. Bl.
Flugpost III
40 Sätze gegen Höchstgebot
abzugeben. Offerten unter
Nr. 781 a. d. Exp. d. Bl.

Grubenpferd
von 3 bis 8 Jahren.
Roegen Gashaus Pleck 7 Uhr vor
Mieteten Gashaus Goldenstern 7 1/2 " "
Lombönen Gashaus 8 " "
Willrichen Gashaus Schweiger 8 1/2 " "
Mogischen Gashaus 9 1/2 " "
Widwilt Marktplat 10 " "
Hilichen Gashaus 10 1/2 " "
Sammelingen Markt 11 " "
Langsargen Gashaus Balschweit 12 1/2 " "
Gröbellen Gashaus 1 1/2 " "
Biedönen Gashaus 2 " "
Gudben am Bahnhf 2 1/2 " "
Kaufischen Marktplat 2 1/2 " "
Tomischehen Gashaus Riess 3 " "
Widwilt Gashaus 3 " "
Coabiruten Gashaus Schachner 3 1/2 " "
Neuhudben Gashaus Schenk 4 " "
Huden Gashaus Dahms 4 1/2 " "
Atteste sind mitzubringen.

B. Schachne
Hendekrug.
Telephon 161.

Zur Einführung
empfehle ich besonders billig: Farbbänder
Koblenpapier, Washpapier, Schreib-
maschinenpapier, Kanzlei- und Konzepts-
papier, Briefordner, Schnellhefter, Re-
gistraturen, Büromöbel und Bürobedarf-
artikel aller Art.
Schreibmaschinen- und Bürobedarfshandlung
Ottomar Elcke, Libauerstr. 1. Tel. 948.

**Siegreich haben sich im Memelstaate
eingeführt die „Herdi-Fabrikate“**
In jeder Küche fein und frisch
Du findest sie auf jedem Tisch
lieblich lohnt der Kuchen Deine Müh'n
enthält er „Herdi-Vanillin“
Pasch „Herdi-Essenzen“ noch hinein
und wundervoll wird das Aroma sein
Nicht vergiss Backpulver dann
die Marke „Herdi“ zeigt die Qualität Dir an
Keine Hausfrau ist, die sich Erquickung schafft
ohne „Herdi“ konzentrierten Fruchtsaft
Man verlange überall ausdrücklich „Herdi-Fabrikate“
und lasse sich nichts anderes als ebensogut aufreden.
Alleinige Hersteller
Kurt Seidler & Co. • Memel
Grüne Strasse 3
Telephon 326.

Eilt!
Neue Flugpost
5000 Sak zu 200 Mark
von auswärtigem Händler sofort gesucht.
Nur wiederkehrende Verdienstmöglichkeit, da die Auftragshöhe in keinem
Verhältnis zu diesem Preis steht.
Ermüthigte Angebote unter Nr. 785 an die Expedition dieses Blattes

Zur Herbstsaison!
prompt lieferbar ab unserem
Lager Memel
**Stiften- und Schlagleisten-
Dreschmaschinen für Göpelbetrieb
Getreidereinigungsmaschinen
Windfegen
Trieure
Rosswerke
Neue und gebrauchte Dampf- und
Motordreschsätze
Schrotmühlen für Kraft- u. Göpelantrieb
Häckselmaschinen mit 2 u. 4 Messern
Rübenschneider
Kartoffelsortiermaschinen
Kartoffeldämpfer
Kartoffelquetschen**
u. s. w.
**Aktiengesellschaft für
Landwirtschaft und
Industrie Memel**
Hauptkontor: Werftstr.
gegenüber der Gasanstalt
Telephon No. 381 und 382.
Telegraphadresse: **AI.**